

Spätestens mit Eintritt in die Matura-Klasse beginnt die Auseinandersetzung mit der Studienwahl. Die Wahl eines zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passenden Bachelor-Studiengangs steht dabei im Vordergrund.

Es stellt sich aber auch die Frage: „Muss ich bei der Wahl des Bachelor-Studiengangs schon den Master im Auge haben?“

Beide Ausbildungsstufen – Bachelor und Master – gehören zu einer vollständigen universitären Ausbildung. Das Bachelor-Studium liefert das Grundlagenwissen und die Methodik im gewählten Studienfach und bereitet auf das Master-Studium vor.

Erst der Master-Abschluss befähigt zum Berufseinstieg

Nach dem Bachelor-Abschluss kann man jedoch nicht in jeden beliebigen Master übertreten. Wie ein Student mit einem Bachelor in Maschineningenieurwissenschaften keinen Master in Betriebswirtschaft absolvieren kann, wird auch eine Studentin mit Jus-Bachelor nicht zum Physik-Master zugelassen.

Vereinfacht gesagt: Die Wahl des Bachelor-Studiengangs bestimmt weitgehend den Master-Abschluss. Kleine Richtungsänderungen während des Studiums sind möglich, müssen aber gut vorbereitet werden. Grössere Wechsel gelingen nur mit Absolvierung eines zweiten Bachelors.

Tipp

Wer sicher sein und nicht wertvolle Studienzeit verlieren will, schaut folglich vor der Studienwahl genau, welcher Bachelor zu welchem Master führt. Das gilt ganz besonders für Monofachstudiengänge, wie sie die ETH Zürich anbietet. Wer unsicher ist, wendet sich an die Studienberatung seiner Wunschhochschule.